



DELTA®-ALPINA Verlegeanleitung

Wasser- und winddichte Unterdach- und Schalungsbahn
für extreme Sicherheit und außerordentliche Beanspruchung.

Allgemeine Hinweise

Bei der Verlegung von DELTA®-ALPINA müssen grundsätzlich die jeweils geltenden Normen und Fachregeln berücksichtigt werden.

Deutschland:

Unterdeckbahn der Klasse UDB-A des ZVDH oder für Unterdachanwendungen (regensicher/wasserdicht)

Österreich:

Unterdeckbahn (UD do-s) nach ÖNORM B 3661:2009 und für Unterdächer mit erhöhter Regensicherheit nach ÖNORM B 4119.

Unter den Konterlattens wird das Nagel-dichtband DELTA®-SCHAUM-BAND SB 60/80 eingelegt.

Schweiz:

Unterdachbahn für erhöhte und ausserordentliche Beanspruchung nach SIA 232/1:2011.

Unter den Konterlattens wird das Nagel-dichtband DELTA®-SCHAUM-BAND SB 60 eingelegt.

Verlegeanleitung für DELTA®-ALPINA

Verlegung



(Bild 1)

DELTA®-ALPINA ist eine beidseitig beschichtete Universalbahn mit Dichtlippe, die sowohl mit DELTA®-QUELLSCHWEISSMITTEL als auch mit Heißluft homogen verschweißt werden kann.

Die Verlegung von DELTA®-ALPINA erfolgt parallel zur Traufe. Zum optimalen Einsatz der Dichtlippe soll die Verlegung an der Traufe beginnen. Die Mindestüberdeckung beträgt 10 cm. Durch den symmetrischen Aufbau ist DELTA®-ALPINA beidseitig verarbeitbar.

Die Verlegung von DELTA®-ALPINA muss auf einer Holzschalung oder einem vergleichbar druckstabilen Untergrund erfolgen. Bei Verlegung auf Hartschaumdämmplatten ist die Verträglichkeit mit DELTA®-QUELLSCHWEISSMITTEL zu prüfen.

DELTA®-ALPINA wird verdeckt im Bereich der Höhen- und Seitenüberdeckungen mit Tackern oder Breitkopfstiften geheftet. Wenn eine offene Befestigung unvermeidbar ist, wird diese mit einem Streifen DELTA®-ALPINA abgedichtet. Diese Punkte sollten auf ein Minimum begrenzt sein und nicht im Hauptwasserlauf z. B. vor Kehlen liegen. Die endgültige Befestigung von DELTA®-ALPINA erfolgt durch die Konterlatte. Um Kapillare bei T-Stößen zu vermeiden, sollte am Ende der unterdeckenden Bahn ein Schrägschnitt (10/10) erfolgen.

(Bild 2)

Die Einbindung der Konterlattens erfolgt nach den nationalen Regeln. Es sind die Deckwerkstoff spezifischen Neigungsgrenzen zu beachten.





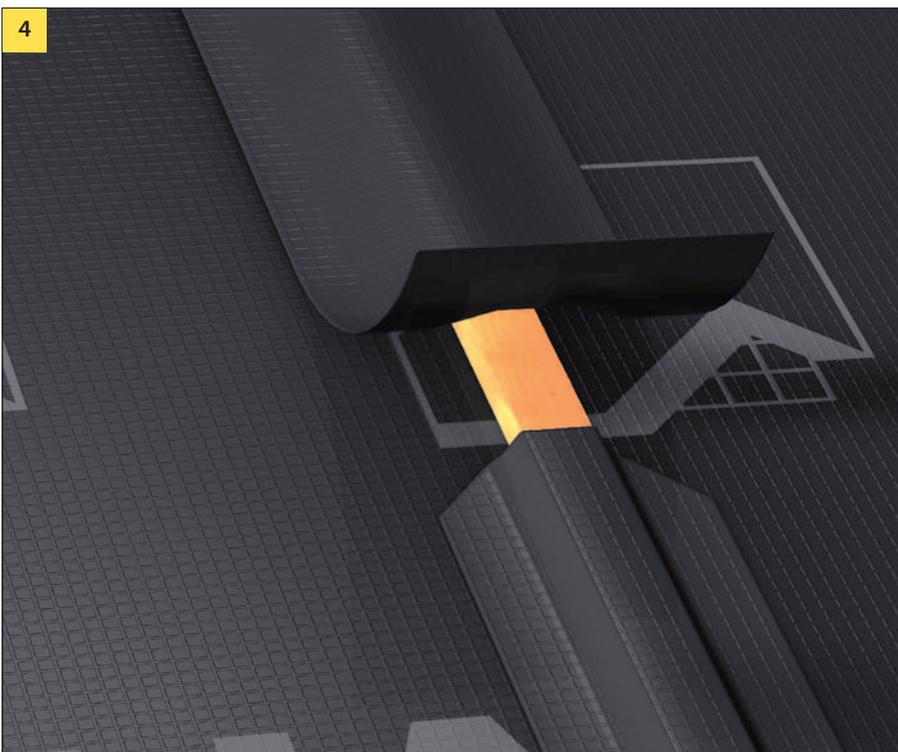
Einbindung der Konterlatte (D) (Bild 3/Bild 4)

Die Einbindung der Konterlattens erfolgt entsprechend der Klassifizierung im Merkblatt Unterdächer, Unterdeckungen und Unterspannungen des ZVDH.

Bei Verwendung als „Wasserdichtes Unterdach“ (Klasse 1):

Bei der Verlegung als wasserdichtes Unterdach wird nach der Verlegung der Konterlatte DELTA®-ALPINA BAND mittig über der Konterlatte ausgerollt.

Ist eine Fixierung von DELTA®-ALPINA BAND erforderlich, so sind Breitkopfstifte (Pappnägeln) oder der DELTA®-DICHTNAGEL zu verwenden.



(Bild 4)

Streifen DELTA®-ALPINA BAND werden 10 cm überdeckt. Um Kapillare in der Höhenüberdeckung zu vermeiden, sollte am Ende der unterdeckenden Bahn ein Schrägschnitt (ca. 10/10cm) erfolgen.

Bei Verwendung von DELTA®-ALPINA BAND wird die Überdeckung mit DELTA®-QUELLSCHWEISSMITTEL abgedichtet. Die Benutzung von Heißluftgeräten ist möglich.

Bei Verwendung als „Regensicheres Unterdach“ (Klasse 2):

Bei der Verlegung als regensicheres Unterdach, sind zwischen DELTA®-ALPINA und der Konterlattung Nageldichtungsbänder z. B. DELTA®-SCHAUM-BAND SB 60 zu verwenden.

Verlegeanleitung für DELTA®-ALPINA

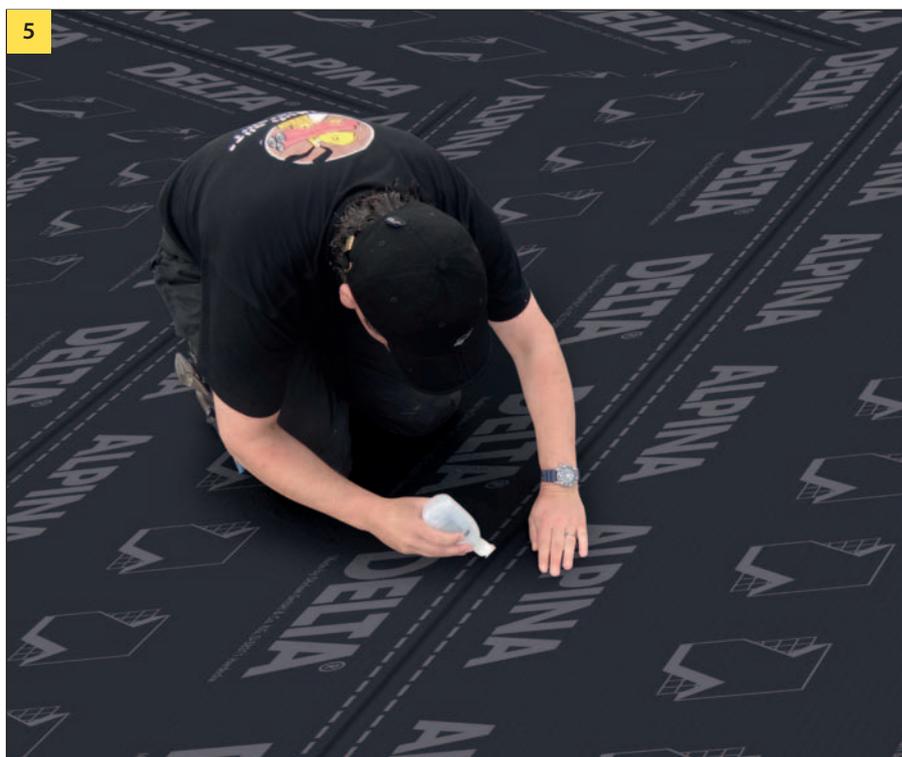
Nahtverschweißung mit

DELTA®-QUELLSCHWEISSMITTEL: (Bild 5)

Bei Verwendung von DELTA®-QUELLSCHWEISSMITTEL muss die Außentemperatur mindestens + 5 °C betragen. Bei niedrigeren Temperaturen ist die Funktionstüchtigkeit zu überprüfen. Die Schweißnahtbreite ist mindestens 4 cm. Es wird empfohlen eine Pinselflasche zu verwenden.

Der Verbrauch liegt bei ca. 10 ml/lfm.

Hinweis: Bis zum endgültigen Ablüften sollten die mit DELTA®-QUELLSCHWEISSMITTEL verschweißten Überdeckungen nicht mechanisch beansprucht werden. Überschüssiges DELTA®-QUELLSCHWEISSMITTEL mit einem Tuch aufnehmen.



Nahtverschweißung mit Heißluft: (Bild 6)

Mit Heißluft sollte die Schweißtemperatur zwischen 220 °C und 240 °C liegen. Ein Schweißversuch sollte immer vor Beginn der eigentlichen Arbeiten durchgeführt werden.

Heißluftgerät mit Breitschlitzdüse (40 mm breit) in die Überdeckung führen und die Naht mit einer Rolle in einem Winkel von ca. 45° andrücken.

Die Schweißnahtbreite hat mindestens 2 cm zu betragen (ÖNORM B 4119 mindestens 4 cm).





Traufe (Bild 7)

An der Traufe liegt DELTA®-ALPINA auf einem Unterdachtraufenstreifen/Tropfblech auf. Die Verklebung erfolgt mit DELTA®-PREN.



First (Bild 8)

Liegt die Wärmedämmung an der Unterdachschalung an, wird DELTA®-ALPINA über den First hinweg verlegt.

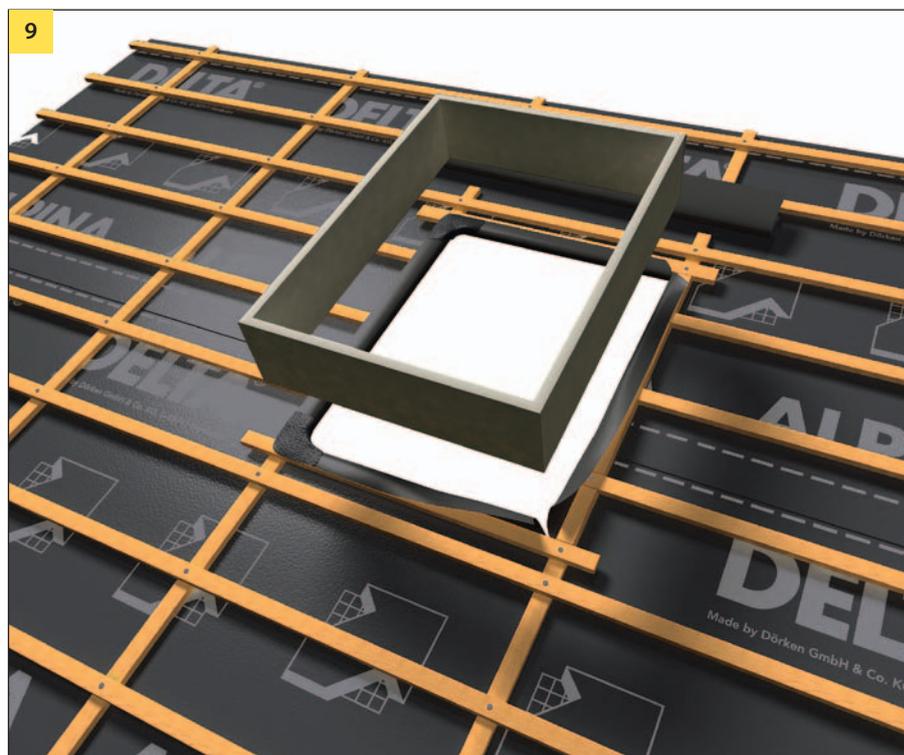
Verlegeanleitung für DELTA®-ALPINA

Fenster (Bild 9)

Beim Einbau von Wohnraumdachfenstern muss die Position des Fensters bestimmt werden, an der die oberen und unteren Montagelatten für das Fenster anzubringen sind. Dann die Konterlattung im Bereich der erforderlichen Folierrinne entfernen und DELTA®-ALPINA wie in Abb. 9 einschneiden. Konterlattung im Fensterbereich zwischen den Traglatten mit Lattenstücken auffüttern, entstandene Folienstreifen auf diese zurück schlagen und befestigen. Für die Herstellung der Winddichtigkeit sind die entstandenen Überlappungen seitlich und quer zu verschweißen.

Die offenen, klaffenden Fugen der Ecken werden mit DELTA®-FLEXX-BAND abgedichtet. Das Band wird mit dem Heißluftgerät erwärmt, bis es weich und leicht formbar ist.

Für die Winddichtigkeit müssen separate Bahnenstreifen am Fenster angebracht und mit der Unterdeckbahn verbunden werden.



Kehlausbildung (Bild 10)

In die Kehle/Ichse wird eine Kehlbahn aus DELTA®-ALPINA eingelegt und an den Bahnrändern befestigt. Die Bahn aus der Fläche wird auf die Kehlbahn geführt und mit ihr verschweißt.

Um einen ungehinderten Wasserablauf im Kehlscheitelpunkt zu erreichen, sollten die Konterlatten und Zusatz-Konterlattenstücke mindestens 5 cm vor der Kehllinie enden.





(Bild 11)

Bei Belüftungsebenen/Durchlüftungsräumen unter der Unterdachschalung endet DELTA®-ALPINA ca. 50 mm vor dem Firstscheitelpunkt. Die damit entstandene Lüftungsöffnung kann oberhalb der Konterlatte mit einem Bahnenstreifen so überdeckt werden, dass dieser die gesamte Bahnenfläche um mindestens 15 cm überdeckt.



Anschlüsse (Bild 12/13)

Anschlüsse an aufgehende Bauteile werden hergestellt, indem DELTA®-ALPINA selbst oder separate Bahnenstreifen hochgeführt und befestigt werden. Beim Einsatz separater Bahnenstreifen werden diese auf der Fläche mit DELTA®-QUELLSCHWEISSMITTEL oder Heißluft verschweißt.

Ecken werden mit DELTA®-FLEXX-BAND abgedichtet. Dabei wird das Band mit dem Heißluftfön erwärmt, bis es weich und leicht formbar ist.



Um Anschlüsse an aufgehende Bauteile zusätzlich gegen Hinterläufigkeit zu sichern, kann DELTA®-THAN verwendet werden.

DELTA®



Dörken GmbH & Co. KG
Wetterstrasse 58
58313 Herdecke
Tel.: 0 23 30/63-0
Fax: 0 23 30/63-355
bvf@doerken.de
www.doerken.de

Ein Unternehmen der Dörken-Gruppe

Dörken AG
Talstrasse 47
CH-4144 Arlesheim
Tel.: 061 706 93 30
Fax: 061 706 93 35
doerken@doerken.ch
www.doerken.ch